

Mindcraft

Bridging and Mapping Knowledge
Gaps in Decentralised Cooperation

Länderprofil zur dezentralen Entwicklungs- zusammenarbeit

#5

FRANKREICH

Abkürzungen

AFCCRE	(Association française du conseil des communes et régions d'Europe) Französischer Verband des Rats der Gemeinden und Regionen Europas
AFD	(Agence française de développement) Französische Entwicklungsagentur
AIMF	(Association internationale des maires francophones) Internationaler Verband französischsprachiger Bürgermeister*innen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CEMR	Council of European Municipalities and Regions (Rat der Gemeinden und Regionen Europas)
CICID	(Comité interministériel de la coopération internationale et du développement) Interministerieller Ausschuss für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung
CIRMA	(Conférence interrégionale des réseaux régionaux multi-acteurs) Interregionale Konferenz der regionalen Multi-Stakeholder-Netzwerke
CGCT	(Code général des collectivités territoriales) Allgemeines Gesetzbuch der Gebietskörperschaften
CNCD	(Commission nationale de la coopération décentralisée) Nationale Kommission für dezentrale Zusammenarbeit
CUF	(Cités Unies France) Vereinigte Städte Frankreichs
DAC	Development Assistance Committee (OECD-Ausschuss für Entwicklungshilfe)
DCTCIV	(Délégation pour les collectivités territoriales et la société civile) Delegation für Gebietskörperschaften und die Zivilgesellschaft des MEAE
D(E)Z	Dezentrale (Entwicklungs-)Zusammenarbeit
FICOL	(Facilité de financement des collectivités territoriales) Finanzierungsfazilität für französische Gebietskörperschaften
KRGK	Kommunale und regionale Gebietskörperschaften
MEAE	(Ministère de l'Europe et des affaires étrangères) Französisches Ministerium für Europa und auswärtige Angelegenheiten
ODA	Official Development Assistance (Öffentliche Entwicklungshilfe)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
RRMA	(Réseaux Régionaux Multi-Acteurs) Regionale Multi-Stakeholder-Netzwerke
SDGs	(Sustainable Development Goals) Ziele für nachhaltige Entwicklung



Daten

Staatsform



Einheitsstaat

Administrative
Gebietsstruktur¹

18
Regionen

101
Départements

34.875
Gemeinden

Bevölkerung²

68.635.943

Fläche³

638.475 km²

BIP pro Kopf⁴

37.800 €

EU-Durchschnitt: 38.100 €

EU-Mitgliedschaft⁵

seit 1958



OECD DAC-Mitgliedschaft

seit 1960



0,7

(UN-Ziel: 0,7)

ODA-Ziel in % des BNE⁶



2025, vorläufig 0,42
2024 0,48
2023 0,49

ODA-Ziel in % des
BNE in den letzten
drei Jahren⁷



rückläufig

Allgemeine Entwick-
lungs-
trends der ODA



24

Sitze im Europäischen
Ausschuss der Regionen⁸



1 (Französischer Verband des Rats der
Gemeinden und Regionen Europas – AFCCRE)

CEMR-Mitglieder in
Frankreich⁹



4 (AFCCRE, Vereinigte Städte Frankreichs – CUF¹⁰, Stadt Paris,
Internationaler Verband französischsprachiger Bürgermeister*innen – AIMF¹¹)

PLATFORMA-
Partner*innen in
Frankreich

¹ CodeGeo – Official Geographic Code 2026

² France – EU country | European Union

³ France – EU country | European Union

⁴ France – EU country | European Union

⁵ France – EU country | European Union

⁶ OECD Data Explorer • DAC1: Flows by provider (ODA+OOF+Private)

⁷ France (EN)

⁸ France | European Committee of the Regions

⁹ <https://afccre.org/fr>

¹⁰ www.cites-unies-france.org

¹¹ www.aimf.asso.fr

1. Rahmen für die dezentrale Entwicklungszusammenarbeit (DEZ) in Frankreich

1.1. Rahmenbedingungen der DEZ und Beteiligungsmöglichkeiten

Die französische Entwicklungspolitik als eine Säule der Außenpolitik wird durch das **Programmggesetz Nr. 2021-1031 vom 4. August 2021 über solidarische Entwicklung und Bekämpfung globaler Ungleichheiten** definiert und strategisch durch die **Beschlüsse des Präsidentiellen Rats für internationale Partnerschaften (CPPI) von 2025** ausgerichtet, in denen die 2023 festgelegten zehn politischen Ziele der internationalen Partnerschaften Frankreichs bekräftigt werden (OECD 2026a, S. 1).

Das genannte Gesetz hat die Rolle der kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften (KRGK) in der Entwicklungszusammenarbeit weiter gestärkt (einen Überblick über die rechtlichen Entwicklungen bietet OECD 2026b, S. 109–110). Die Art. L. 1115-1 bis L. 1115-7 des **Allgemeinen Gesetzbuchs der Gebietskörperschaften (CGCT)** in ihrer geänderten Fassung bilden die Rechtsgrundlage für das auswärtige Handeln der KRGK. Art. L. 1115-1 bestimmt, dass französische KRGK und ihre Verbände im Einklang mit den internationalen Verpflichtungen Frankreichs „jede jährliche oder mehrjährige internationale Zusammenarbeit, Entwicklungshilfe oder humanitäre Maßnahme durchführen oder unterstützen können“. Gegebenenfalls werden solche Kooperationen oder Aktivitäten durch eine Vereinbarung mit der Partner-Gebietskörperschaft formalisiert, in der die Ziele der geplanten Maßnahmen und die voraussichtlichen finanziellen Beiträge festgelegt werden. Anschließend wird diese Vereinbarung dem Staatsvertreter zur Prüfung vorgelegt (Art. L. 1115-1). Neben ihrem allgemeinen Haushalt können französische KRGK bis zu 1 % der für die Bereiche Wasser- und Sanitärversorgung sowie Strom- und Gasverteilung (Art. L. 1115-1-1), Abfallwirtschaft (Art. L. 1115-2) und Verkehr (Art. L. 1115-3) vorgesehenen Haushaltsmittel zur Finanzierung von Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit in den jeweiligen Sektoren verwenden. Französische KRGK und ihre Verbände sind gemäß Art. L. 1115-6 dazu verpflichtet,¹² über ihre Aktivitäten im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit Bericht zu erstatten. Diese Berichterstattung ist zudem eine Voraussetzung für den Erhalt einer Kofinanzierung durch das Ministerium für Europa und auswärtige Angelegenheiten (MEAE).

Insgesamt verfolgt Frankreich einen umfassenden Ansatz zur dezentralen Zusammenarbeit der KRGK. Während das Programmggesetz vom 4. August 2021 eine Quantifizierung des Beitrags der KRGK zur öffentlichen Entwicklungshilfe (ODA) Frankreichs vorsieht, erfasst Art. L. 1115-1 des CGCT sämtliche Beziehungen zwischen französischen und Partner-Gebietskörperschaften (Interview vom 26. Januar 2026). Nach Angaben des MEAE

¹² Weitere Einzelheiten zur Berichterstattung französischer KRGK über öffentliche Entwicklungshilfe (ODA) siehe: **Rapports annuels sur l'Aide publique au développement des collectivités territoriales** | France Diplomatie

umfassen die externen Aktivitäten der KRGK Kooperationsprojekte jeglicher Art zwischen französischen KRGK und ihren Partnern und können in Form von Städtepartnerschaften, Kooperationsabkommen oder projektbezogener Zusammenarbeit erfolgen.

1.2. An der DEZ beteiligte Hauptakteur*innen

An der französischen Politik zur Entwicklungszusammenarbeit sind verschiedene Akteur*innen beteiligt (siehe OECD 2026a, S. 26). Sie wird vom Präsidentschaftlichen Entwicklungsrat gesteuert, während der **Interministerielle Ausschuss für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (CICID)** den übergeordneten Rahmen für die Entwicklungszusammenarbeit festlegt. Das MEAE und das Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und industrielle, energiewirtschaftliche und digitale Souveränität sind für Aufgaben im Bereich der Entwicklungspolitik zuständig. Hauptakteurin der französischen Entwicklungspolitik ist die **AFD-Gruppe**, die aus der französischen Entwicklungsagentur (AFD), Expertise France und Proparco besteht (ebd.).

Innerhalb des MEAE ist die **Delegation für Gebietskörperschaften und die Zivilgesellschaft (DCTCIV)** für die Unterstützung der KRGK bei ihrer internationalen Zusammenarbeit zuständig. Sie tut dies auf vielfältige Weise: von der Organisation von Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen und Programmen zur Förderung territorialer Expertise über die Beratung bis hin zur Mitwirkung an der Ausarbeitung von Gesetzestexten und der Verbesserung der Verfahren für die dezentrale (Entwicklungs-)Zusammenarbeit (D(E)Z). Darüber hinaus fördert die DCTCIV die Vernetzung und Einbindung der KRGK in wichtige internationale Veranstaltungen, wie etwa die Klimakonferenz der Vereinten Nationen und eine den KRGK gewidmete Parallelveranstaltung im Rahmen der G7-Treffen.¹³ Zudem erleichtert sie die Vernetzung der KRGK (und ihrer Aktivitäten im Bereich der dezentralen (Entwicklungs-)Zusammenarbeit) mit französischen Botschaften, Foren parlamentarischer Diplomaten und bilateralen Foren (Interview vom 26. Januar 2026). Zudem veröffentlichte die DCTCIV 2020 einen **Leitfaden für die dezentrale Zusammenarbeit**, der praktische Informationen zum internationalen Engagement französischer KRGK enthält.

Die Regionen Frankreichs spielen eine wichtige Rolle bei der Internationalisierung der territorialen Wirtschaft. Den Regionalpräfekturen sind diplomatische Berater zugeordnet, die als Bindeglied zwischen den regionalen Angelegenheiten und dem MEAE fungieren und unter anderem ausländische Delegationen betreuen (Interview vom 26. Januar 2026). Seit 2016 stehen sie den Präfekturen in internationalen Angelegenheiten zur Seite und begleiten die KRGK bei ihren internationalen Aktivitäten (Pognaud 2020, S. 28).

Die französischen KRGK verfügen über ein gesetzlich anerkanntes Mandat für ihr internationales Engagement. Die Koordinierung innerhalb der etablierten Foren (siehe Abschnitt 2.3) erleichtert dabei die Abstimmung der Prioritäten zwischen der Zentralregierung und den KRGK (Pognaud 2020, S. 20, 41). Nach **Angaben des MEAE** waren 2020 mehr als 4.700 kommunale und regionale Gebietskörperschaften an der französischen dezentralen Zusammenarbeit beteiligt, mit fast 4.000 D(E)Z-Projekten und 6.700 Städtepartnerschaften in 138 Ländern. Eine Studie des CIRMA (2024) zum auswärtigen Handeln französischer KRGK¹⁴ hob deren aktives und vielfältiges Engagement hervor. Dieses ist in der Regel langfristig angelegt, beruht auf dem Prinzip internationaler Solidarität und wird häufig im Rahmen der D(E)Z umgesetzt.

Netzwerke und Verbände kommunaler und regionaler Gebietskörperschaften sind wichtige Akteure der D(E)Z. So ist beispielsweise **Cités Unies France (CUF)** ein Netzwerk französischer KRGK, die sich international engagieren, insbesondere im Rahmen der D(E)Z. Die Arbeit der CUF ist nach geografischen¹⁵ und thematischen¹⁶ Bereichen gegliedert, in denen französische KRGK präsent sind und D(E)Z-Aktivitäten durchführen. Ziel ist es Doppelarbeit zu vermeiden, die Arbeit der KRGK sichtbarer zu machen und mögliche Komplementaritäten auszuloten. Die

¹³ Weitere Informationen bietet das jüngste Treffen von Bürgermeister*innen und lokalen Führungspersonlichkeiten in Nancy, Frankreich (2.–4. Juni 2026), das im Vorfeld des G7-Gipfels der Staats- und Regierungschefs stattfand. Es war das erste Treffen seit der offiziellen Anerkennung von Urban 7 (U7) als G7-Engagement-Gruppe: **Urban7 2026: Cities Enter the G7 Process – City Diplomacy Lab**. Die Erklärung von Nancy enthält Einzelheiten dazu, wie die Städte diesen neuen Status im Rahmen der G7 nutzen wollen: **The Nancy Declaration: Cities as the Foundation of Global Resilience – City Diplomacy Lab**

¹⁴ Die Studie basiert auf den Antworten einer Befragung von 122 KRGK aus acht Regionen Frankreichs sowie auf 50 Interviews

¹⁵ Es gibt folgende Ländergruppen: Subsahara-Afrika (Madagaskar, Mauretanien, Senegal), Lateinamerika und Karibik, Nordamerika (Argentinien, Haiti, Vereinigte Staaten), Asien (China, Japan, Südkorea, Vietnam), Europa (Armenien), Mittelmeerraum (Algerien, Israel, Libanon, Marokko, Palästina, Tunesien)

¹⁶ Geschlecht, Klima und Umwelt, Jugend und Bildung für Bürger*innen und internationale Solidarität, Krisen und Wiederaufbau, wirtschaftliche Entwicklung sowie internationale und europäische Tätigkeiten der lokalen Behörden

Zusammenarbeit der CUF mit dem MEAE wird als wichtig erachtet, um die Berichterstattung und Überwachung zu erleichtern, bewährte Praktiken im Bereich der D(E)Z auszutauschen und dem MEAE auf Grundlage des Feedbacks der KRGK ein besseres Verständnis der Gegebenheiten vor Ort zu vermitteln (Interview vom 22. Mai 2025). Darüber hinaus unterstützt der **Französische Verband des Rats der Gemeinden und Regionen Europas (AFCCRE)**, ein nationaler Verband der französischen KRGK, ihre Mitglieder dabei, sich in den Verfahren, Aktivitäten und Veranstaltungen im europäischen Kontext zurechtzufinden. Die Arbeit der AFCCRE ist in 15 **Tätigkeitsbereiche** gegliedert. Dadurch können die Mitglieder in speziellen Ausschüssen und etablierten bilateralen Arbeitsgruppen mit anderen nationalen Verbänden der KRGK in Europa zusammenarbeiten. Die AFCCRE bietet außerdem Schulungen zu verschiedenen EU-bezogenen Themen an, die für die KRGK relevant sind.

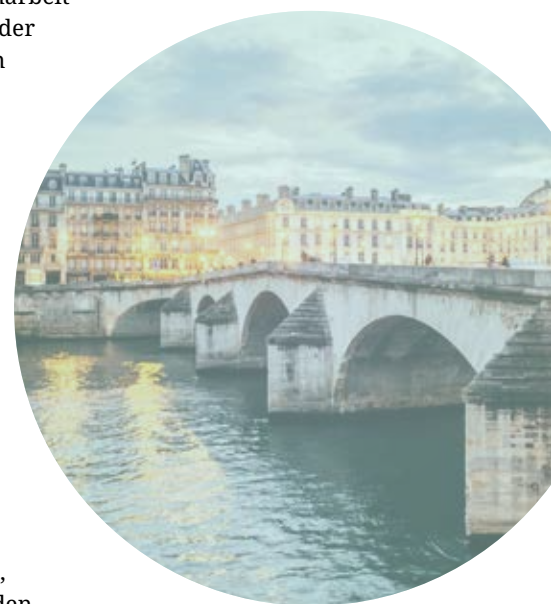
Regionale Multi-Stakeholder-Netzwerke (RRMA) sind Plattformen, die KRGK, Akteure der Zivilgesellschaft und relevante Interessengruppen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Forschung sowie aus der Privatwirtschaft zusammenbringen. Im Bereich der D(E)Z unterstützen sie verschiedene Aspekte bzw. Phasen von Kooperationsprojekten zwischen KRGK in Frankreich und in Partnerländern. In der CIRMA-Studie (2024, S. 23) nannten die meisten der befragten KRGK ihre RRMA und CUF als wichtigste Anlaufstellen für Unterstützung bei ihrem internationalen Engagement.

Schließlich können öffentliche Betreiber und Einrichtungen, die für Wasser-, Energie-, Abfall- und Verkehrsdienste zuständig sind, im Rahmen von „1-Prozent-Programmen“ für internationale Zusammenarbeit eine Rolle spielen. So können beispielsweise **Wasseragenturen** Projekte zur Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen technisch oder finanziell unterstützen. Dies kann auch die Zusammenarbeit bei der Bewirtschaftung von Wasserressourcen und bei der Anpassung an den Klimawandel sowie Sensibilisierungsmaßnahmen und Schulungen umfassen. Im Falle einer schweren Naturkatastrophe kann ausnahmsweise Nothilfe geleistet werden (siehe **Tätigkeitsbericht 2019–2024**).

1.3. Koordinierungsmechanismen von DEZ-Aktivitäten

Der wichtigste Koordinierungsmechanismus für DEZ-Aktivitäten ist die **Nationale Kommission für dezentrale Zusammenarbeit (CNCD)**. Der wichtigste Koordinierungsmechanismus für DEZ-Aktivitäten ist die Nationale Kommission für dezentrale Zusammenarbeit (CNCD). Sie dient als Dialog- und Konsultations-Plattform für Vertreter*innen der zuständigen Ministerien sowie der KRGK und ihrer Verbände (einschließlich CUF und AFCCRE). Sie richtet sich auch an weitere relevante Akteur*innen, deren Tätigkeiten mit dem auswärtigen Handeln der KRGK oder der frankophonen Welt in Zusammenhang stehen¹⁷. Die CNCD ermöglicht den Austausch von Informationen über D(E)Z-Aktivitäten und trägt dazu bei, Synergien und Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zu identifizieren (Interview vom 22. Mai 2025). Die zuständigen Ministerien erhalten über die CNCD Rückmeldungen, anhand derer sie sich ein Bild von der Lage vor Ort machen können (Interview vom 26. Januar 2026). Die CNCD hat den „Französischen Atlas der dezentralen Zusammenarbeit“ entwickelt, eine Online-Datenbank zu den D(E)Z-Projekten der französischen KRGK.

Darüber hinaus ist der **Nationale Rat für Entwicklung und internationale Solidarität** ein Konsultations- und Beratungsforum, das verschiedene Akteur*innen aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und internationale Solidarität zusammenbringt. Dazu gehören Vertreter*innen der KRGK und ihrer Verbände, RRMA, Nichtregierungsorganisationen, der Wissenschaft und Gewerkschaften¹⁸. Im Rahmen dieses Forums werden verschiedene Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit sowie die strategische Ausrichtung der französischen Entwicklungspolitik erörtert.



¹⁷ Vollständige Liste der Mitglieder: [composition_cncd-sept_2025.pdf](#)

¹⁸ Vollständige Liste der Mitglieder: [membres-du-cndsi_avril-2026.pdf](#)

Die RRMA ermöglichen den Austausch zwischen verschiedenen Akteur*innen und Interessengruppen, die auf regionaler Ebene international tätig sind. Zudem haben sie mit der **Interregionalen Konferenz der regionalen Multi-Stakeholder-Netzwerke (CIRRMA)** eine gemeinsame Plattform geschaffen, die die Zusammenarbeit zwischen den RRMA erleichtert und fördert.

CUF ermöglicht die Koordinierung über seine Ländergruppen. Regelmäßige Treffen tragen dazu bei, D(E) Z-Initiativen sichtbar zu machen und besser zu organisieren sowie die Komplementarität der internationalen Kooperationsaktivitäten der KRGK und des MEAE zu stärken. Zudem dienen die sogenannten „Assises“ als bilaterale Treffen zwischen französischen KRGK und denen aus bestimmten Partnerländern. Sie befassen sich mit dezentraler Entwicklungszusammenarbeit und zielen darauf ab, gemeinsame strategische Leitlinien festzulegen und so die Koordinierung zu verbessern.

1.4. Spezielle Programme zur Unterstützung von DEZ-Aktivitäten

Das MEAE unterstützt über die DCTCIV internationale Kooperationsprojekte französischer KRGK unterschiedlicher Größe sowie ihrer Verbände finanziell durch Förderaufrufe (siehe Abschnitt 2.6). Es gibt verschiedene Förderaufrufe, die allgemeiner, thematischer, geografischer oder bilateraler Art sein können. Darüber hinaus finanziert die DCTCIV im Rahmen des **EXPE-CT-Programms** kurze Fachmissionen vor Ort, die auf einem anfänglichen gemeinsamen Interesse zwischen französischen KRGK und ihrer Partner in den jeweiligen Ländern beruhen.

CUF bietet mit dem **Unterstützungsinstrument für die internationale Tätigkeit der Gebietskörperschaften (DCOL)** seit 2018 französischen KRGK fachliche Unterstützung bei der Gestaltung und Umsetzung ihrer internationalen Aktivitäten. Im Rahmen von DCOL-Aufrufen zur Interessenbekundung können KRGK Unterstützung bei der Ausarbeitung ihrer Strategien für internationales Handeln, bei der Entwicklung internationaler Kooperationsprojekte oder bei der Einbeziehung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekten in ihre internationalen Aktivitäten beantragen. Den vorliegenden Daten zufolge wurden bislang 12 DCOL-Aufrufe durchgeführt. Dabei erhielten 56 französische KRGK Unterstützung durch Fachberater*innen bei der Entwicklung oder Aktualisierung von 42 Strategien für internationales Handeln und 19 Kooperationsprojekten.

CUF unterstützt zudem KRGK, die in der dezentralen Entwicklungszusammenarbeit tätig sind, durch Schulungsprogramme. So zielt beispielsweise das immersive Fortbildungsprogramm zum Thema **territoriale Diplomatie** darauf ab, die Kompetenzen lokaler Vertreter*innen – insbesondere der neu gewählten – im Bereich der internationalen Beziehungen zu stärken (Interview vom 22. Mai 2025).

Auf regionaler Ebene bieten zahlreiche RRMA Schulungen an und unterstützen KRGK bei verschiedenen Aspekten ihrer internationalen Zusammenarbeit (Pognaud 2020). Dazu können maßgeschneiderte technische oder strategische Unterstützung für Gebietskörperschaften gehören, aber auch die Verbreitung von Informationen über Fördermöglichkeiten sowie die Förderung des Austauschs zwischen den KRGK (siehe CIRRMA 2024, S. 25).

Erwähnenswert ist das Programm **Territoires Volontaires**, das von der französischen Plattform für internationale Freiwilligendienste und Solidarität – **France Volontaires** – ins Leben gerufen wurde und vom MEAE unterstützt wird. Es hilft französischen KRGK dabei, Freiwillige, insbesondere junge Menschen, für ihre internationalen Aktivitäten zu gewinnen und stärkt so die internationale Mobilität und das Engagement in D(E)Z-Projekten.

Im Krisenfall gibt es zudem spezielle Instrumente, die das Handeln französischer KRGK im Ausland erleichtern sollen. So kann die CUF beispielsweise bei einer Krise einen **Solidaritätsfonds** einrichten, um betroffene KRGK in Partnerländern zu unterstützen. Französische KRGK, die dem Spendenaufruf gefolgt sind, entscheiden im Rahmen dieser Instrumente gemeinsam über die Hilfsmaßnahmen und verfolgen deren Umsetzung. Das MEAE

verfügt zudem über einen speziellen **Fonds für das außenpolitische Handeln von Gebietskörperschaften (Faceco)**, über den französische KRGK bei humanitären Krisen im Ausland finanzielle Soforthilfe leisten können.

1.5. Modalitäten, Aktivitäten und Schwerpunktbereiche der DEZ

Die französische Entwicklungszusammenarbeit richtete sich früher an sogenannten **vorrangigen Partnerländern**¹⁹ aus. Nach den **Schlussfolgerungen des CICID aus dem Jahr 2023** wurde diese Länderliste jedoch aufgegeben. Stattdessen liegt der Schwerpunkt nun auf dem Ziel, 50 % der bilateralen Finanzmittel für die am wenigsten entwickelten Länder bereitzustellen. Die zehn politischen Ziele der französischen Entwicklungszusammenarbeit, die vom Präsidentiellen Entwicklungsrat festgelegt wurden (siehe Abschnitt 1), decken die wichtigsten Bereiche der Zusammenarbeit ab. Aus dem OECD-Bericht (2026a, S. 11, 17) geht hervor, dass sich die bilaterale öffentliche Entwicklungshilfe (ODA) Frankreichs im Jahr 2024 vor allem auf Partnerländer in Afrika konzentrierte. Der größte Teil der Mittel floss dabei in die soziale Infrastruktur und Dienstleistungen.

Laut MEAE (2025, S. 11) erhielten im Jahr 2024 insgesamt 84 Partnerländer ODA-Mittel von französischen KRGK. Geografisch konzentriert sich ihre Zusammenarbeit auf Afrika. Senegal, Madagaskar und Benin gehörten 2024 zu den größten Empfängerländern dieser Mittel (ebd., S. 2). Lange Zeit lag der Schwerpunkt der Zusammenarbeit auf Westafrika. Aufgrund der angespannten Beziehungen zwischen Frankreich und Burkina Faso, Mali und Niger können jedoch viele französische KRGK ihre Partnerschaften in diesen Ländern nicht mehr aufrechterhalten. Einige Gebietskörperschaften richten ihre Zusammenarbeit daher auf andere Partnerländer aus, beispielsweise Senegal, Benin, Togo oder Kamerun, und es könnten sich in Zukunft weitere langfristige Partnerschaften entwickeln (Interview vom 22. Mai 2025). Darüber hinaus arbeiten französische KRGK mit Partnern in Marokko, im Libanon und in Palästina zusammen (ebd.; CIRMA 2024).

Seit dem russischen Angriffskrieg wird auch die Zusammenarbeit mit der Ukraine stärker betont (Interviews vom 22. Mai 2026; 27. Mai 2026). Den Daten des MEAE (2025, S. 2) zufolge gehörte die Ukraine 2024 zu den zehn größten Empfängern der ODA-Mittel französischer Gebietskörperschaften.

Auch die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Europa und im weiteren Sinne im Globalen Norden spielt eine wichtige Rolle. Die CIRMA-Studie (2024) zeigt, dass französische KRGK zahlreiche Partnerschaften mit ihren deutschen, italienischen und britischen Pendanten unterhalten. Zudem bauen sie ihre wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Japan, den USA und Kanada zunehmend aus (Interview vom 26. Januar 2026).

Was die Kooperationsbereiche betrifft, stehen Wasser- und Sanitärversorgung besonders im Fokus. Den Daten des MEAE (2025) zufolge entfiel 2024 der größte Anteil der ODA-Mittel französischer KRGK auf diesen Sektor, gefolgt von Landwirtschaft sowie Governance und Zivilgesellschaft. Laut dem Leitfaden zur operativen Umsetzung (Pognaud 2020, S. 42) kommt Wasser- und Sanitärprojekten häufig eine besondere Bedeutung zu, da die erwähnte „1-Prozent-Regelung“ die Mobilisierung von Mitteln über den Wasserhaushalt und unter Einbeziehung von Wasseragenturen erleichtert und da der Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung von entscheidender Bedeutung für die Lebensqualität ist. Darüber hinaus gehören Aktivitäten in den Bereichen Kultur und Kulturerbe, Bürgerbildung sowie internationale Solidarität häufig zur dezentralen Entwicklungszusammenarbeit der französischen KRGK (CIRMA 2024).

Die CIRMA-Studie (2024) hob auch die Vielfalt an Ansätzen der französischen KRGK hervor. Sie unterscheidet fünf Modelle der internationalen Zusammenarbeit: humanitäre und solidaritätsorientierte Zusammenarbeit, Initiativen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und kulturelle Zusammenarbeit, Jugend- und Mobilitätsprogramme, technische Zusammenarbeit zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung sowie Zusammenarbeit zur Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten und der territorialen Attraktivität (siehe CIRMA 2024, S. 86 für eine Übersicht).

¹⁹ So wurden beispielsweise in den Schlussfolgerungen des CICID aus dem Jahr 2018 19 vorrangige Länder festgelegt: Benin, Burkina Faso, Burundi, Komoren, Dschibuti, Äthiopien, Gambia, Guinea, Haiti, Liberia, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Niger, Zentralafrikanische Republik, Demokratische Republik Kongo, Senegal, Tschad und Togo

Aus praktischer Sicht lassen sich bei den Kooperationsansätzen der französischen KRGK insgesamt folgende Entwicklungen beobachten: Zu Beginn orientierte sich die dezentrale Zusammenarbeit in Frankreich weitgehend am klassischen Modell der Städtepartnerschaften, bei dem politische Aspekte im Vordergrund standen (Interview vom 22. Mai 2025). Im Laufe der Zeit gewannen technische Aspekte zunehmend an Bedeutung. Dazu zählen der Aufbau von Kapazitäten, der Austausch von Fachwissen und die Umsetzung von Projekten. Angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und der sich ändernden geopolitischen Gegebenheiten rückt die politische Seite wieder stärker in den Vordergrund. So beziehen lokal gewählte Vertreter*innen im Rahmen ihrer internationalen Aktivitäten zunehmend Stellung zu Fragen des Friedens, des Dialogs und der Demokratie. Dadurch eröffnen sich Möglichkeiten, sowohl die politischen als auch die technischen Aspekte der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Projektumsetzung mit Partnerorganisationen stärker zu berücksichtigen (ebd.).

1.6. Finanzierung von DEZ

Frankreich gehört zu den OECD-Ländern, die ihre **öffentliche Entwicklungshilfe (ODA) zurückfahren**. Laut dem OECD-Bericht (2026a, S. 6) sank die französische ODA im Jahr 2025 auf 0,42 % des BNE.

Die französischen KRGK leisten ebenfalls einen Beitrag zur französischen ODA. Nach Angaben des MEAE (2025, S. 2) belief sich ihre ODA im Jahr 2024 auf 199,6 Millionen Euro und lag damit über dem Vorjahreswert. Hauptgrund für diesen Anstieg waren die Ausgaben für Geflüchtete. Ohne diese Ausgaben belief sich die ODA der französischen KRGK 2024 auf 50,2 Millionen Euro. Das entspricht einem Rückgang um 20 % gegenüber 2023, als sie noch 62,8 Millionen Euro betrug. Den größten Beitrag zur ODA der französischen KRGK leisteten die Regionen mit 18,4 Millionen Euro, ohne Berücksichtigung der Ausgaben für Geflüchtete (ebd.).

Projekte und Aktivitäten der französischen KRGK im Bereich der internationalen Zusammenarbeit werden in erster Linie aus ihrem eigenen allgemeinen Haushalt sowie über die genannten „1-Prozent-Regelungen“ finanziert. Letztere ermöglichen es den KRGK, bis zu 1 % ihrer sektoralen Haushalte für Wasser- und Sanitärversorgung, Energie, Abfallwirtschaft und Verkehr für die internationale Zusammenarbeit in diesen Bereichen bereitzustellen. Da die Initiative zur Zusammenarbeit ausschließlich von den KRGK ausgehen kann, gelten alle weiteren Finanzierungsquellen unabhängig von ihrem Umfang als ergänzende Mittel (Pougnaud 2020, S. 23).

Für die internationale Zusammenarbeit der französischen KRGK gibt es verschiedene Kofinanzierungsinstrumente. Die DCTCIV unterstützt die Gebietskörperschaften bei der Umsetzung von Projekten der internationalen Zusammenarbeit finanziell durch Förderaufrufe, die das wichtigste Finanzierungsinstrument darstellen. Diese Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen orientieren sich an den Prioritäten Frankreichs. Antragsberechtigt sind LRGs aller Größenordnungen – darunter Gemeinden, Gemeindeverbände, Départements und Regionen – sowie ihre Verbände und RRMA. Für D(E)Z-Projekte können je nach Projektlaufzeit von einem bis drei Jahren jährlich zwischen 5.000 und 200.000 Euro bewilligt werden. Voraussetzung für eine Kofinanzierung im Rahmen dieses Instruments sind gesunde öffentliche Finanzen der betreffenden KRGK. Zudem muss die zuständige Präfektur eine Stellungnahme zu den lokalen Finanzen abgeben (Interview vom 26. Januar 2026). Darüber hinaus fördert das EXPE-CT-Programm den Austausch und die Weitergabe von Fachwissen zwischen akkreditierten französischen KRGK und ihren Partner-Gebietskörperschaften durch kurzfristige Facheinsätze.

Für groß angelegte, mehrjährige Projekte mit hohem Investitionsbedarf stehen Förderprogramme der AFD zur Verfügung. Seit 2014 unterstützt die AFD über die **Finanzierungsfazilität für französische Gebietskörperschaften (FICOL)** DEZ-Initiativen französischer KRGK. KRGK aller Größenordnungen und ihre Verbände können im Rahmen eines Ideenaufrufs Projektvorschläge einreichen. Die vorgeschlagenen Projekte müssen in einem Partnerland durchgeführt werden, das auf der OECD-DAC-Liste der ODA-Empfängerländer steht. Die Fördersumme der Projekte liegt zwischen 200.000 Euro und 1,5 Millionen Euro. Voraussetzung ist, dass die französischen KRGK, die Gebietskörperschaften des Partnerlandes sowie gegebenenfalls weitere Projektpartner*innen oder Geldgeber*innen mindestens 30 % der Projektkosten beisteuern (Pougnaud 2020, S. 24). Bislang wurden laut **verfügbaren Daten** 101 Projekte über FICOL kofinanziert. Dabei erhielten 64 französische KRGK insgesamt 72 Millionen Euro. Ergänzend zum projektbezogenen FICOL-Finanzierungsinstrument gibt es seit 2019 das sogenannte „programmatische FICOL“ (Pougnaud 2020, S. 25). Es richtet sich an KRGK, die bereits FICOL-Fördermittel erhalten haben und bei ihrer

DEZ mit Partner-Gebietskörperschaften in mehreren Ländern oder über mehrere Regionen innerhalb desselben Partnerlandes hinweg einen programmbezogenen Ansatz verfolgen. Die Fördersumme für Projekte im Rahmen dieser Komponente liegt zwischen 600.000 Euro und 1,5 Millionen Euro (ebd.).

2. Begünstigende Faktoren für DEZ und zukünftige Entwicklungen

Ein förderlicher Rechtsrahmen, verschiedene Instrumente zur Unterstützung von D(E)Z-Aktivitäten sowie die Unterstützung durch die Zentralregierung bzw. das MEAE zählen zu den fördernden Faktoren, die das französische Modell der dezentralen Entwicklungszusammenarbeit begünstigen. Die Zuständigkeiten der französischen KRGK werden anerkannt, und der bestehende Rechtsrahmen ermöglicht es ihnen, internationale Zusammenarbeit zu betreiben und als entwicklungspolitische Akteure tätig zu werden (Interviews vom 22. Mai 2026; 27. Mai 2026). Darüber hinaus steht eine Reihe von Instrumenten zur Verfügung, um die D(E)Z und das internationale Engagements der französischen KRGK zu unterstützen. Diese reichen von technischer Unterstützung, Schulungen und Wissensaustausch über strategische Beratung und Vernetzung bis hin zu finanzieller Unterstützung. Neben den Großstädten müssen hier auch kleine Gemeinden sowie solche KRGK berücksichtigt werden, die bislang keine Erfahrungen mit D(E)Z haben, sich aber gerne engagieren möchten. Die Sensibilisierung dieser KRGK für die Möglichkeiten internationaler Aktivitäten bleibt daher wichtig (Interview vom 22. Mai 2026). Schließlich erkennt das MEAE die Bedeutung der KRGK und der D(E)Z zunehmend an (Interviews vom 22. Mai 2026; 27. Mai 2026). Wichtig ist zudem, die Rolle der KRGK als Partner im Rahmen des gesamten internationalen Engagements Frankreichs hervorzuheben und den Dialog mit dem MEAE auf hoher Ebene aufrechtzuerhalten (Interview vom 22. Mai 2026).

Es lassen sich mehrere Hindernisse identifizieren. Die sich ändernden geopolitischen Gegebenheiten und die damit verbundenen Entwicklungen stellen eine Herausforderung dar. Dies gilt insbesondere für die Einschränkungen bei der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Burkina Faso, Mali und Niger. Diese Entwicklungen wirken sich auch auf die bestehende D(E)Z aus (Interviews vom 22. Mai 2026; 27. Mai 2026). Ein weiteres Hindernis ist, dass Solidarität und internationale Zusammenarbeit im politischen Diskurs zunehmend infrage gestellt werden (ebd.). Auch die finanzielle Lage spielt eine Rolle. KRGK müssen auf ihre Haushaltsausgaben achten, und internationale Partnerschaften sowie Solidarität geraten dabei tendenziell unter Druck, da sie nicht zu den Pflichtaufgaben gehören (Interview vom 22. Mai 2025). Gleichzeitig nimmt der Wettbewerb um projektbezogene Fördermittel zu, während die Anforderungen an die Ausarbeitung von D(E)Z-Projekten steigen (Interview vom 27. Mai 2026). Schließlich könnten Verwaltungsverfahren vereinfacht und IT-Tools sowie Lösungen entwickelt werden, um D(E)Z-Aktivitäten zu überwachen und die Partnersuche zu erleichtern. Letztere könnten insbesondere dazu beitragen, KRGK mit ähnlichen Merkmalen zu finden und miteinander zu vernetzen (Interview vom 26. Januar 2026). Allgemeiner betrachtet wäre eine Stärkung der europäischen Perspektive in der D(E)Z von Vorteil. Denkbar wären eine engere Vernetzung zwischen den EU-Mitgliedstaaten, die Bündelung von Ressourcen mit Verbänden und Organisationen, die sich mit den internationalen Aktivitäten der KRGK befassen, sowie gegebenenfalls die Einrichtung einer gemeinsamen Plattform zur Suche nach Partnerorganisationen oder Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen (ebd.).

3. Fazit

Drei Merkmale sind für das französische DEZ-Modell besonders kennzeichnend. Erstens ein ausgearbeiteter Rechtsrahmen, der die Rolle und die Zuständigkeiten der KRGK in der internationalen Zusammenarbeit anerkennt und ihnen bestimmte Verpflichtungen auferlegt. Französische KRGK können sich international engagieren oder Aktivitäten unterstützen. Zur Finanzierung stehen ihnen sowohl allgemeine Haushaltsmittel als auch die „1-Prozent-Regelungen“ für Aktivitäten im Bereich der internationalen Solidarität und Zusammenarbeit zur Verfügung. Ihr internationales Engagement muss mit den internationalen Verpflichtungen Frankreichs im Einklang stehen. Darüber hinaus sind die KRGK und ihre Verbände verpflichtet, über ihre DEZ Bericht zu erstatten, was zur gesamten ODA Frankreichs beiträgt. Zweitens ist innerhalb des französischen MEAE mit der DCTCIV eine eigene Delegation für die Unterstützung der KRGK und der D(E)Z zuständig. Sie unterstützt das internationale Engagement der KRGK finanziell durch Förderaufrufe, erhebt und überwacht Daten zu kofinanzierten DEZ-Aktivitäten, die in der französischen ODA erfasst werden, stellt Beratung und Informationen bereit und unterstützt die internationale Präsenz und Reichweite der französischen KRGK. Dies geschieht unter anderem durch die Einbindung in wichtige Veranstaltungen und die Zusammenarbeit mit den französischen Botschaften. Drittens leisten Netzwerke und Verbände der KRGK sowie regionale Plattformen (RRMA) einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des internationalen Engagements der KRGK. Sie bieten Schulungen, Informationen und Beratung an und schaffen Möglichkeiten zur Koordinierung. Sie erleichtern zudem die Einbringung von Rückmeldungen der KRGK in nationale und internationale Gremien. Eine ausreichende Finanzierung dieser intermediären Akteur*innen ist entscheidend, damit sie ihre Aufgaben erfüllen und wirksam zum französischen D(E)Z-Rahmen beitragen können.

Quellenangaben

- AFD (n.d.), FICOL: Finanzierungsfazilität für französische Gebietskörperschaften, Abrufbar unter: <https://www.afd.fr/en/ficol-financement-projet-cooperation-collectivites-territoriales>
- CIRMA (2024), Étude Action extérieure des collectivités territoriales (ACTER) États des lieux régionaux, Abrufbar unter: <https://www.lianescooperation.org/wp-content/uploads/sites/9/2025/02/Resulats-etude-ACTER.pdf>
- CUF (n.d.), DCOL – Dispositif d'appui à l'AICT, Abrufbar unter: <https://cites-unies-france.org/-DCOL-Dispositif-d-appui-a-l-AICT->
- Pougnaud, P. (2020), Guide opérationnel de la coopération décentralisée, Abrufbar unter: https://documentation.insp.gouv.fr/insp/doc/SYRACUSE/118833/guide-operationnel-de-la-cooperation-decentralisee-document-elabore-par-pierre-pougnaud-pour-le-comp?_lg=fr-FR
- Französisches Ministerium für Europa und auswärtige Angelegenheiten – Delegation für Gebietskörperschaften und die Zivilgesellschaft (2026), Mener des actions de coopération décentralisée, Abrufbar unter: <https://www.diplomatie.gouv.fr/fr/le-ministere-en-action/contribuer-a-une-mondialisation-durable-et-equilibree/mener-des-actions-de-cooperation-decentralisee>
- Französisches Ministerium für Europa und auswärtige Angelegenheiten – Delegation für Gebietskörperschaften und die Zivilgesellschaft (2025), Les chiffres clés de l'aide publique au développement (APD) des collectivités territoriales en 2024, Abrufbar unter: https://www.diplomatie.gouv.fr/files/files/priorites-et-actions/contribuer-mondialisation-durable-equilibree/mener_des_actions_de_cooperation/rapport-2025-apd.pdf
- OECD (2026a), Development Co-operation Profiles: France, OECD Publishing, Abrufbar unter: https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2025/06/development-co-operation-profiles_02ffa45c/france_c200dc7f/b991b2e4-en.pdf
- OECD (2026b), The Impact of Decentralised Development Co-operation: Driving Local Governance and the SDGs, OECD Regional Development Studies, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/59c2f7c7-en>

Herausgeber: Council of European Municipalities and Regions (CEMR) (Rat der Gemeinden und Regionen Europas)

Redaktionsleitung: Durmish Guri, Direktor Projekte und Programme – CEMR, und Boris Tonhauser, Direktor – PLATFORMA

Autorin: Dr. Ivana Skazlic, Forschungsanalystin – CEMR

Kommunikation und redaktionelle Koordination: Léa Hetz, Projektbeauftragte für Kommunikation und Veranstaltungen – CEMR

Gestaltung: ACAPELLA

Hinweis zur finanziellen Förderung Dieses Projekt („Wissenslücken in der dezentralen Entwicklungszusammenarbeit zuordnen und schließen“ (Mindcraft) wird vom deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert und von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt.

Hinweis zur Veröffentlichung: Für die Inhalte dieser Veröffentlichung sind ausschließlich ihre Autor*innen verantwortlich. Sie geben nicht die Ansichten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wieder.

© CEMR and GIZ, 2026. Licensed under the Creative Commons Attribution–NonCommercial 4.0 International (CC BY-NC 4.0)

Photo credits:

© Unsplash: p. 3: Photo by Rafael Garcin on Unsplash,
p. 5: Photo by Anthony DELANOIX on Unsplash



CCRE-CEMR
1 Square de Meeûs
B-1000 Brüssel
Tel. +32 2 511 74 77

info@ccre-cemr.org
ccre-cemr.org



PLATFORMA
1 Square de Meeûs
B-1000 Brüssel
Tel. +32 2 265 09 30

platforma@ccre-cemr.org
platforma-dev.eu